

Traditionelle Chinesische Medizin – TCM

Die traditionelle chinesische Medizin geht auf eine ca. 4000 – jährige Geschichte zurück. Ihren Ursprung hat sie in China, Taiwan, Japan und Korea und gelangte durch jesuitische Missionare nach Europa.

In der TCM wird der Mensch ganzheitlich betrachtet, d.h. der gesunde Mensch befindet sich im Gleichgewicht in sich und auch mit seiner Umwelt. Krankheit stellt in der TCM demnach ein Ungleichgewicht dar, das wiederhergestellt werden muss, damit Genesung möglich ist.

Es gibt viele Faktoren, die Krankheiten hervorrufen, wie z.B. klimatische, emotionale, ansteckende Faktoren, aber auch durch falsche Ernährung, Erschöpfung, Traumen.

Um das psychische und physische Gleichgewicht wiederherzustellen gibt es in der TCM verschiedene Methoden:

Akupunktur:

Dabei werden die zum jeweiligen Krankheitsbild passenden Akupunkturpunkte durch Akupunkturnadeln gereizt, um so den Energiefluss im Körper wiederherzustellen.

Quigong und Tai Chi:

Durch langsame und fließende Bewegungen soll der Körper sein Gleichgewicht wiedererlangen und Gesundheit gestärkt und Krankheit bekämpft werden.

Ernährung:

Lebensmittel haben in der TCM ein bestimmtes Wirkprofil, die dementsprechend therapiebegleitend oder vorbeugend eingesetzt werden können.

Tuina:

Durch verschiedene Massagetechniken soll der ungehinderte Energiefluss im Körper hergestellt werden.

Arzneitherapie:

In der TCM werden vorwiegend pflanzliche Arzneien verwendet, aber auch Mineralien, Insekten, Würmer. In Europa werden als einzige Drogen tierischen Ursprungs nur Muschelschalen verwendet. Der TCM - Arzt wählt dem Krankheitsbild entsprechend die jeweilige Therapie aus.

Dabei führt er mit dem Patienten eine ausführliche Befragung durch, seine Zungen – und Pulsbeschaffung wird untersucht.

Aus diesen Hinweisen stellt der TCM-Arzt die Diagnose und bei der Arzneitherapie werden die entsprechend ausgleichenden Kräuter zu einer in sich abgestimmten Rezeptur zusammengefügt.

Diese Rezeptur landet dann in der TCM-kundigen Apotheke.

Nach Anordnung des Arztes wird ein Dekokt, Granulat oder hydrophiles Konzentrat angefertigt. Zur Herstellung eines Dekoktes werden die jeweiligen Arzneien nach entsprechender Vorschrift gekocht.



Zur Herstellung eines Granulates stehen alle Arzneien auch in gefriergetrockneter, gemahlener, konzentrierter Form zur Verfügung und werden als Pulvermischung wie ein Instantgetränk eingenommen.

Hydrophile Konzentrate sind eine wohlschmeckende Alternative, besonders geeignet für Kinder.

Wir arbeiten eng mit den umliegenden TCM – Ärzten zusammen, fertigen aber für viele Ärzte chinesische Kräuterrezepturen an.

Bei Fragen wenden Sie sich an

Mag. Alexandra Staudecker, Msc. der TCM

Sonnenapotheke Tulln